

Münstersche Zeitung (Münster)



Petra Bannach (4.v.l.) feierte am Sonntag beim Boxerclub in Nienberge ein Wiedersehen mit etwa 30 holländischen Kooikerhondjes aus ihrer Zucht und deren Besitzern.

MZ-Foto: Heimann

Kunststücke statt Entenjagd

Die niederländische Hunderasse „Kooikerhondjes“ wurde beim Boxerclub präsentiert

NIENBERGE • Wild jagen etwa 20 junge Hunde über den Rasen des Boxerclubs Nienberge. Dem ungeübten Auge gelingt es kaum, die flinken weißen Vierbeiner mit den rotbräunlichen Flecken auseinander zu halten. Hundezüchterin Petra Bannach weiß aber: „Jeder geht hier garantiert wieder mit seinem eigenen Hund nach Hause.“ Seit einigen Jahren züchtet sie die niederländische Hunderasse „Kooikerhondjes“ in ihrer privaten und nicht kommerziellen Zuchtstätte „vom Tesselkooi“. Sechs Würfe haben ihre Zöglinge bislang hervorgebracht, das sind ungefähr 30 Hunde. Die

jüngsten sind elf Wochen alt. Zum ersten Mal trafen sich an diesem Wochenende fast alle Hundebesitzer, die einen reinrassigen Kooikerhond aus der Zucht von Petra Bannach erhalten haben, um die große Hundefamilie wieder zusammenzuführen und Erfahrungen auszutauschen. Einige waren gar mit zwei oder drei der kleinen Wildfänge angereist - sogar aus Bayern und dem Saarland. Ursprünglich, erklärt Petra Bannach, seien die Hunde zur Entenjagd eingesetzt worden. Mit Hilfe der Kooikers sei es möglich, die Enten anzulocken und sie auf diese Weise zu fangen, ohne zu schießen oder Fallen zu

verwenden.

Die Hunde auf dem Rasen des Boxerclubs hatten mit Enten jedoch nicht mehr viel im Sinn. In den Niederlanden gebe es noch einige „Entenkoois“, die aber nur zu Forschungszwecken gehalten würden, so Bannach.

Die Stärken der Münsteraner Kooishondjes liegen eher in der Disziplin Hindernisparcours oder auf der Rennbahn. Nur ein kurzer Pfiff und einer der Hunde klettert sicheren Schrittes über ein knapp anderthalb Meter hohes Hindernis in der Form eines Hausdaches und erhält dafür ein dickes Lob. „Für ihn müssen wir bald einen größeren Po-

kalschrank bauen“, klagt Petra Bannach kokettierend mit einem Schmunzeln auf den Lippen.

Damit auch die jungen Kooikers an die Erfolge ihres Verwandten anknüpfen können, wurde an diesem Nachmittag noch eifrig trainiert. Die Hoffnung liegt vor allem bei den ganz jungen Hunden. Schon in Kürze werden noch einige davon hinzukommen und damit den Kreis der großen „Hundefamilie“ erweitern. Bereits gegen Ende Juli wird es voraussichtlich soweit sein. Dann erwartet Bannachs Hündin Floortje ihren nächsten Nachwuchs. ■ RHE

» www.vom-tesselkooi.de